

# HISTORIA

## des Leidens und Sterbens Jesu Christi

### nach dem Evangelisten St. Marcus.


#### Introitus.

Cantus.  Das Lei - - - - den unsers Herrn Je - su Chri - - - - sti, un - sers

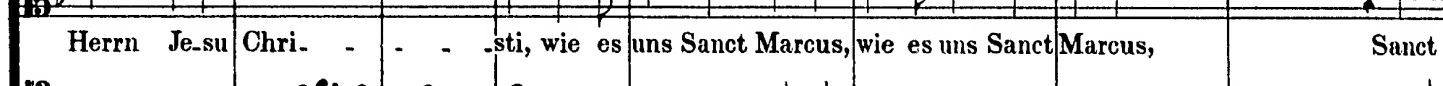
Altus.  Das Lei - - - - den unsers Herrn Je - su Chri - - - - sti, un - sers


Tenor.  Das Lei - den, das Lei - - den un - sers Herrn Je - su Chri - - - - sti, unsers

Bassus.  Das Lei - den, das Lei - - - - den unsers Herrn Je - su Chri - - - - sti, unsers


 Herrn Je - su Chri - - - - sti, wie es uns Sanct Marcus, wie es uns Sanct Marcus, Sanct

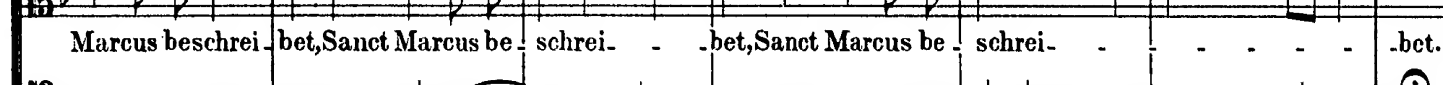
 Herrn Je - su Chri - - - - sti, wie es uns Sanct Marcus, wie es uns Sanct Marcus, Sanct


 Herrn Je - su Chri - - - - sti, wie es uns Sanct Marcus, wie es uns Sanct Marcus, Sanct Marcus beschrei -

 Herrn Je - su Chri - - - - sti, wie es uns Sanct Marcus, Sanct Marcus beschrei -

 Marcus beschrei - bet, Sanct Marcus be - schrei - - - - bet, Sanct Marcus beschrei - - - - - bet.

 Marcus beschrei - bet, Sanct Marcus be - schrei - - - - bet, Sanct Marcus be - schrei - - - - - bet.

 bet, Sanct Marcus beschrei - - - - - bet, Sanct Marcus beschreibet, Sanct Marcus beschrei - bet.

 bet, Sanct Mar - - - - cus be - schrei - - - - bet, Sanct Marcus be - schrei - - - - - bet.

Evangelista.

Und nach zweien Ta-gen war O- stern und die Ta- ge der sü-ssen Brod, und die Ho- hen-prie-

ster und Schriftgelehrten suchten, wie sie Je- sum mit Li- sten grif- fen und töd- ten. Sie a- ber sprachen:

## Hohepriester und Schriftgelehrten.

Ja nicht auf das Fest, ja nicht auf das Fest, auf dass nicht ein

Ja nicht auf das Fest, ja nicht auf das Fest, auf dass nicht ein

Ja nicht auf das Fest, ja nicht auf das Fest, auf dass nicht ein

Ja nicht auf das Fest, auf das Fest, ja nicht auf das Fest, auf dass nicht ein

Auf-ruhr, auf dass nicht ein Auf-ruhr, ein Auf-ruhr im Volk, ein Auf-ruhr im Volk, im Volk

Auf-ruhr, auf dass nicht ein Auf-ruhr, ein Auf-ruhr im Volk, ein Auf-ruhr im Volk, im Volk

Auf-ruhr, auf dass nicht ein Auf-ruhr, ein Auf-ruhr im Volk, ein Auf-ruhr im Volk, im Volk

Auf-ruhr, auf dass nicht ein Auf-ruhr, ein Auf-ruhr im Volk, ein Auf-ruhr im Volk, im Volk

wer- - - -de, ja nicht auf das Fest, ja nicht auf das

wer- - - -de, ja nicht auf das Fest, nicht auf das Fest, ja nicht auf das

wer- de, ja nicht auf das Fest, ja nicht auf das Fest, ja nicht auf das

wer- - - -de, ja nicht auf das Fest, ja nicht auf das

Fest, auf dass nicht ein Auf-ruhr, ein Auf-ruhr im Volk, ein Auf-ruhr im Volk, im Volk wer-

Fest, auf dass nicht ein Auf-ruhr, ein Auf-ruhr im Volk, ein Auf-ruhr im Volk, im Volk wer-

Fest, auf dass nicht ein Auf-ruhr, ein Auf-ruhr im Volk, ein Auf-ruhr im Volk, im Volk wer-

Fest, ein Auf-ruhr im Volk, ein Auf-ruhr im Volk, im Volk wer-

de, auf dass nicht ein Aufruhr, ein Aufruhr im Volk, ein Auf - ruhr im Volk wer - de.

de, auf dass nicht ein Aufruhr, ein Aufruhr im Volk, ein Auf - ruhr im Volk wer - de.

de, auf dass nicht ein Aufruhr, ein Aufruhr im Volk, ein Aufruhr im Volk wer - de.

de, auf dass nicht ein Aufruhr, ein Aufruhr im Volk, im Volk wer - de.

**Evang.** Und da er zu Be - tha - ni - en war in Si - mo - nis des Aus - sä - tzi - gen Hau - se,

und sass zu Ti - sche, da kam ein Weib, die hat - te ein Glas mit un - ge - fälschtem köstlichem Nar - denwas - ser,

und sie zubrach das Glas und goss es auf sein Haupt. Da wa - ren et - li - che, die wurden un - wil - lig und sprachen:

### Die Jünger Jesu.

Was, was soll doch die-ser Un-rath, was, was soll doch die-ser Un-rath, die-ser Un -

Was, was soll doch die-ser Un-rath, was, was soll doch die-ser Un-rath, die-ser Un -

Was, was soll doch die-ser Un-rath, was, was soll doch die-ser Un-rath, die-ser Un -

Was, was soll doch die-ser Un-rath, was, was soll doch die-ser Un-rath, die-ser Un -

rath? Man könn-te das Was-ser mehr denn um drei - hun - dert Groschen ver - kau - fet ha -

rath? Man könn-te das Was-ser mehr denn um drei - hun - dert Groschen ver - kau - fet ha -

rath? Man könn-te das Was-ser mehr denn um drei - hun - dert Groschen ver - kau - fet ha -

rath? Man könn-te das Was-ser mehr denn um drei - hun - dert Groschen ver - kau - fet ha -

ben und das sel - be den Ar - - - men ge - - ben, und das sel - be den

Ar - men, den Ar - men ge - ben, den Ar - men, den Ar - men ge - - - - ben.

**Evang.** **Jesus.**

Und nur - re - ten ü - ber sie. Je - sus a - ber sprach: Las - set sie mit Frie - den;

was be - küm - mert ihr sie? Sie hat ein gut Werk an mir ge - than. Ihr habt all - zeit Ar - me bei euch,

und wenn ihr wollt, köm - met ihr ihnen Guts thun; mich a - ber habt ihr nicht al - le - zeit. Sie hat ge - than, was sie kun - nt,

sie ist zu - vor kom - men mei - nen Lei - chnam zu sal - ben zu mei - nem Be - gräb - niss. Wahr - lich, ich sa - ge euch:

Wo dies E - van - ge - li - um ge - pre - di - get wird in al - ler Welt, da wird man auch sa - gen zu ih - rem Gedäch - niss,

**Evang.** **Evang.**

das sie jetzt ge - than hat. Und Ju - das I - scha - ri - oth, ei - ner von den Zwöl - fen,

ging hin zu den Ho - hen - prie - stern, dass er ihn ver - rieth. Da sie das hö - re - ten, wur - den sie froh

und ver - hie - ssen ihm das Geld zu ge - ben. Und er such - te, wie er ihn füg - lich ver - rie - the.

Und am er - sten Ta - ge der süs - sen Brod, da man das O - sterlamm o - pfer - te, sprachen sei - ne Jün - ger zu ihm:

## Die Jünger Jesu.

Wo willt du, dass wir hin - ge - hen und be - rei -

Wo willt du, dass wir hin - ge - hen und be -

Wo willt du, dass wir hin - ge - hen und be - rei -

Wo willt du, dass wir hin - ge - hen und be - rei -

ge - hen und be - rei -

rei -

ten, wo, wo willt du, dass wir hin -

ten, wo willt du, dass wir hin -

ten, wo willt du, dass wir hin -

ge - hen und be - rei -

ge - hen und be - rei -

ge - hen und be - rei -

ten, dass du das O - sterlamm, das O - sterlamm

ten, dass du das O - sterlamm

ten, dass du das O - sterlamm

ten, dass du das O - sterlamm

es - sest, dass du das O - ster - lamm, das O - sterlamm es - sest?

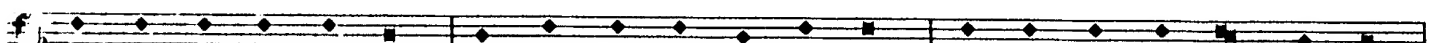
es - sest, dass du das O - ster - lamm, dass du das O - sterlamm es - sest?

es - sest, dass du das O - ster - lamm, das O - sterlamm es - sest?

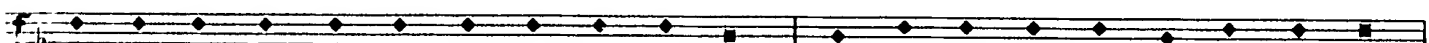
es - sest, dass du das O - ster - lamm, das O - sterlamm es - sest?

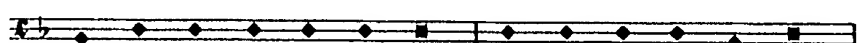
Evang.  Und er sand-te sei-ner Jün-ger zween und sprach zu ih - nen: Jesus.  Ge-het hin in die Stadt,

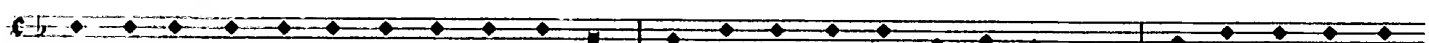
 und es wird euch ein Mensch be-geg-nen, der trägt ei-nen Krug mit Was-ser, fol-get ihm nach,

 und wo er ein-ge-het, da spricht zu dem Haus-wir-the: Der Mei-ster lässt dir sa-gen:


 Wo ist das Gast-haus, dar-in-nen ich das O-ster-lamm es-se mit mei-nen Jün-gern?

 Und er wird euch ei-nen gro-ssen Saal zei-gen, der ge-pfla-stert und be-rei-tet ist,

 daselbst rich-tet für uns zu. Evang.  Und die Jün-ger gin-gen aus und ka-men in die Stadt

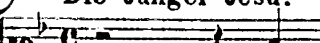
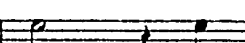
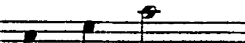
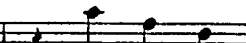
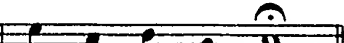


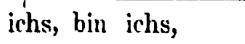
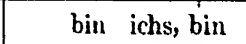
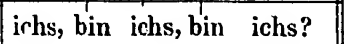
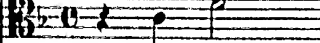
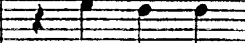
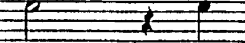
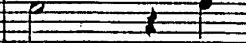
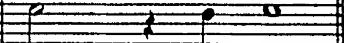
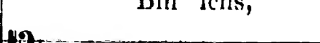
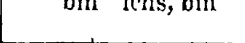



 und fundens wie er ih-nen ge-sagt hat-te, und be-rei-te-ten das O-ster-lamm. Am A-bend a-ber

 kam er mit den Zwöl-fen, und als sie zu Ti-sche sa-sen und a-ssen, sprach Je-sus:

Jesus.  Wahr-lich, ich sa-ge euch, ei-ner un-ter euch, der mit mir is-set, wird mich ver-ra-then.

Evang.  Und sie wur-den trau-rig und sag-ten zu ihm, ei-ner nach dem an-dern:

**Die Jünger Jesu.**

				
Bin	ichs, bin	ichs, bin ichs,	bin ichs, bin	ichs, bin ichs, bin ichs?
				
Bin ichs,	bin ichs, bin	ichs, bin	ichs, bin	ichs, bin ichs?
				
Bin ichs, bin	ichs, bin	ichs, bin ichs, bin	ichs, bin ichs, bin	ichs, bin ichs, bin ichs?
				
Bin ichs,	bin ichs,	bin ichs,	bin ichs,	bin ichs?

Evang.  Und ein an-der: Jünger.  Bin ichs, bin ichs? Evang.  Er ant-wor-tet und sprach zu ih-nen:

Jesus.  Ei-ner aus den Zwöl-fen, der mit mir in die Schüssel tau-chet. Zwar des Menschen Sohn ge-het hin,

 wie von ihm geschrie-ben ste-het. Weh a-ber dem Menschen, durch wel-chen des Menschen Sohn ver-ra-then wird.

Es wä-re demsel-ben Menschen besser, dass er nie ge-bo-ren wä-re. Und in-dem sie a-ssen,

nahm Jesus das Brod, danket und brachs und gabs ihnen und sprach: Nehmet, es-set, das ist mein Leib.

Und nahm den Kelch, und danket und gab ihnen den, und sie trunken al-le daraus. Und er sprach zu ihnen:

Das ist mein Blut, des neu-en Te-staments, das für vie-le ver-gossen wird. Wahrlich ich sa-ge euch,

dass ich hinfort nicht trinken werde vom Gewächse des Weinstocks, bis auf den Tag, da ichs neu trin-ke in dem

Rei-che Gottes. Und da sie den Lob-gesang ge-sprochen hat ten, gin-gen sie hin-aus an

den Oe-leberg, und Je-sus sprach zu ih-nen: Ihr wer-det euch in die-ser Nacht al-le an mir ärgern.

Denn es ste-het geschrieben: Ich wer-de den Hir-ten schlagen, und die Scha-fe wer-den sich zu-streu-en.

A-ber nach-dem ich auf-er-ste-he, will ich für euch hin-ge-hen in Ga-li-lae-am. Petrus a-ber

sag-te zu ihm: Und wenn sie sich al-le är-ger-ten, so woll-te ich doch mich nicht är-gern.

Und Je-sus sprach zu ihm: Wahr-lich, ich sa-ge dir, heu-te in die-ser Nacht,

e-he denn der Hahn zweimal krähet, wirst du mich dreimal ver-leugnen. Er a-ber re-det noch wei-ter:

Ja wenn ich mit dir auch sterben müsste, wollt ich dich nicht verleugnen. Desselben, gleichen

sagten sie al-le. Und sie kamen zu dem Ho-fe mit Namen Gethse-ma-ne, und er sprach zu seinen Jün-gern:

Set-zet euch hie, bis ich hin-ge-he und be-te. Und nahm zu sich Pe-trum und

Ja-co-bum und Jo-han-nem, und fing an zu zit-tern und zu za-gen und sprach zu ih-nen:

Mei-ne See-le ist be-trübt, bis an den Tod, ent-hal-tet euch hie und wa-chet.

Evang. Und ging ein wenig für-bass, fiel auf die Er-den und be-tet, dass, so es mög-lich wä-re,  
 die Stun-de für-ü-ber gin-ge und sprach: Ab-ba, mein Va-ter. es ist dir al-les müg-lich,  
 überhebe mich dieses Kelchs, doch nicht, was ich will, sondern was du willst. Und kam und fand sie schlafend  
 und sprach zu Pe-tro: Si-mon schlä-fest du? Ver-möchtest du nicht ei-ne Stun-de zu wa-chen?  
 Wachet und be-tet, dass ihr nicht in Ver-such-ung fal-let. Der Geist ist wil-lig, a-ber das Fleisch ist schwach.  
 Evang. Und ging wie-der hin und be-tet und sprach die-sel-bi-gen Wort. Und kam wie-der und fand sie  
 a-ber-mal schlafend, denn ih-re Augen wa-ren voll Schlags, und wussten nicht, was sie ihm antwor-te-ten.  
 Und kam zum drittenmal und sprach zu ih-nen: Ach wollt ihr nun schlafen und ru-hen? Es ist ge-nug,  
 die Stun-de ist kommen. Sie-he, des Menschen Sohn wird ü-ber-ant-wor-tet in der Sün-der Hän-de.  
 Ste-het auf, lasset uns ge-hen. Sie-he, der mich verräth, ist na-he. Und alsbald, da er noch re-det,  
 kam her-zu Ju-das, der Zwölfen ei-ner, und ei-ne gro-sse Schaar mit ihm mit Schwertern und mit Stangen  
 von den Ho-henpriestern und Schrift-ge-lehr-ten und Äl-te-sten. Und der Ver-rä-ther hat-te ih-nen ein  
 Zei-chen ge-ge-ben und ge-sagt: Wel-chen ich küs-sen wer-de, der ists, den grei-fet,  
 und füh-ret ihn ge-wiss. Und da er kam, trat er bald zu ihm und sprach zu ihm:  
 Judas. Rab-bi, Rab-bi. Und küs-set ihn. Die a-ber leg-ten ih-re Hän-de an ihn  
 und grif-fen ihn. Ei-ner a-ber von de-nen, die da-bei stun-den, zog sein Schwert aus,



und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Und Je-sus ant-wor-tet und sprach zu ih-nen:

Jesus. Ihr seid aus-ge-gan-gen als zu ei-nem Mörder mit Schwertern und mit Stan-gen, mich zu fas-sen.

Ich bin täg-lich bei euch im Tempel ge-we-sen und ha-be ge-leh-ret, und ihr habt mich nicht ge-grif-fen.

Evang. A-ber auf dass die Schrift er-fül-let wür-de. Und die Jün-ger ver-lie-ssen ihn al-le und flo-hen.

Und es war ein Jüngling, der fol-ge-te ihm nach, der war mit Leinwand be-klei-det auf der blo-ssen Haut,

und die Jüng-lin-ge grif-fen ihn. Er a-ber liess die Leinwand fahren und flo-he bloss von ih-nen.

Und sie füh-re-ten Je-sum zu dem Ho-hen-priester, da-hin zu-san-imen kommen wa-ren al-le Ho-he-priester

und Äl-te-sten und Schriftge-lehr-ten. Pe-trus a-ber fol-ge-te ihm nach von fer-nen,

bis hin-ein in des Ho-hen-priesters Pallast, und er war da und sass bei den Knechten und wär-me-te

sich bei dem Licht. A-ber die Ho-hen-prie-ster und der gan-ze Rath such-ten Zeug-niss wi-der Je-sum,

auf dass sie ihn zum To-de brächten, und funden nichts. Viel gaben falsch Zeug-niss wi-der ihn, a-ber ihr Zeug-niss

stim-me-te nicht ü-ber ein. Und et-li-che stunden auf und ga-ben falsche Zeug-niss wi-der ihn und sprachen:

### Falsche Zeugen.

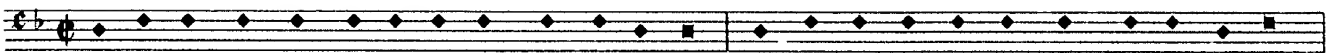
Wir, wir ha-ben ge	hö-ret, dass er	sag- - - te,	dass er	sag-te:	Ich will den
Wir, wir ha-ben ge	hö-ret, dass er	sag- - - te,	dass er sag-	- - - te:	Ich will den
Wir, wir ha-ben ge	hö-ret,	dass er sag-	te, dass er sag-	- - - te:	Ich will den
Wir, wir ha-ben ge	hö-ret,		dass er sag-	- - - te:	Ich will den

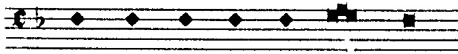
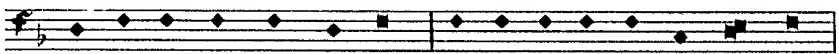
Tempel, den Tempel, der mit Händen gemacht ist, abbrechen, abbrechen, ich will den Tempel, den  
 Tempel, den Tempel, der mit Hän-den ge-macht ist, abbrechen, abbrechen, ich will den Tempel, den  
 Tempel, den Tempel, der mit Händen ge-macht ist, abbrechen, abbrechen, ich will den Tempel, den  
 Tempel, den Tempel, der mit Hän-den ge-macht ist, abbrechen, abbrechen, ich will den Tempel, den

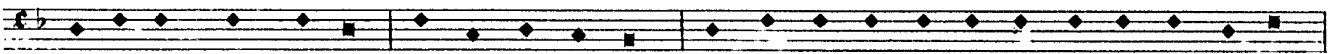
Tempel, der mit Hän-den gemacht ist, der mit Händen gemacht ist, abbrechen, abbrechen, und in dreien  
 Tempel, der mit Händen gemacht ist, der mit Händen gemacht ist, abbrechen, abbrechen, und in dreien  
 Tempel, der mit Händen gemacht ist, der mit Händen gemacht ist, abbrechen, abbrechen, und in dreien  
 Tempel, der mit Hän-den gemacht ist, abbrechen, abbrechen, und in dreien

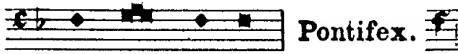


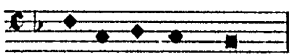
Tagen, in dreien Tagen ei-nen an-der-n bau-en, der nicht mit Händen gemacht sei, der nicht mit  
 Tagen, in dreien Tagen ei-nen an-der-n bau-en, der nicht mit Händen gemacht sei, der nicht mit  
 Tagen, in dreien Tagen ei-nen an-der-n bau-en, der nicht mit Händen ge-  
 Tagen, in dreien Tagen ei-nen an-der-n bau-en, der nicht mit Händen ge-

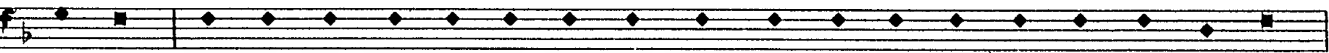
Hän-den, mit Hän-den ge-macht sei, der nicht mit Händen ge-macht sei.  
 Hän-den, mit Hän-den ge-macht sei, der nicht mit Händen ge-macht sei.  
 macht, nicht mit Hän-den ge-macht sei, der nicht mit Händen, mit Händen ge-macht sei.  
 macht, nicht mit Hän-den ge-macht sei, der nicht mit Händen, mit Händen ge-macht sei.



Evang.  A-ber ihr Zeugniß stimme-te noch nicht ü-ber-ein. Und der Ho-he-priester stund auf un-ter sie

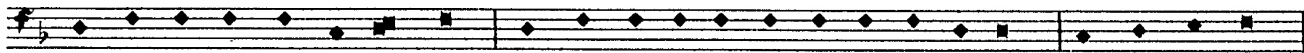
 Pontifex.  und: frag-te Je-sum und sprach: Antwortest du nichts zu dem, das die-se wi-der dich zeu-gen?

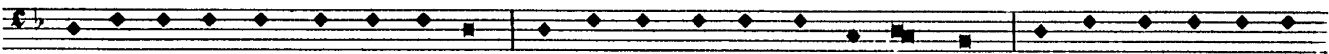
Evang.  Er a-ber schweig stil-le und ant-wor-tet nichts. Da frag-te ihn der Ho-he-priester a-ber-mal


 Pontifex.  Bist du Christus, der Sohn des Hochgelob-ten?  Evang.  Jesus a-ber sprach:

Jesus.  Ich bins; und ihr wer-det se-hen des Men-schen Sohn si-tzen zur rech-ten Hand der Kraft

 Evang.  und kommen mit des Himmels Wol-ken. Da zu-reiss der Ho-he-priester sei-nen Rock und sprach:

Pontifex.  Was dür-fen wir wei-ter Zeu-gen? Ihr habt ge-hö-ret die Got-tes-lä-sterung, was dün-ket euch?

Evang.  Sie a-ber verdamm-ten ihn al-le, dass er des To-des schuldig wä-re. Da fin-gen an et-li-

 che ihn zu ver-spei-en, und ver-deckten sein An-ge-sicht, und mit Fäusten schlagen und zu ihm sa-gen:

### Der ganze Haufe.



Weis - sa - - - ge uns, weis - sa - - - ge

Weis - sa - - - ge uns, weis - sa - - - ge

Weis - sa - - - ge uns, weis - sage uns, weis - sa - ge

Weis - sa - - - ge

- - - ge uns, weis - sa - - - ge uns, weis - sa - - - ge uns, weis - sa - - - ge

uns, weis - sa - - - ge uns, weis - sa - - - ge uns, weis - sa - - - ge

uns, weis - sa - - - ge uns, weis - sa - - - ge uns, weis - sa - - - ge

uns, weis - sa - ge uns, weis - sa - - - ge uns, weis - sa - - - ge

-ge uns, weis-sa- -ge uns, weis-sa- -ge uns, weis-sa-ge uns, weis-sa-ge uns.

-ge uns, weis-sa- -ge uns, weis-sa- -ge uns, weis-sa-ge uns, weis-sa-ge uns.

-ge uns, weis-sa- -ge uns, weis-sa-ge uns, weis-sa-ge uns, weis-sa-ge uns.

-ge uns, weis-sa- -ge uns, weis-sa- -ge uns, weis-sa-ge uns, weis-sa-ge uns.

**Evang.** Und die Knech-te schlugen ihn ins An-ge-sich-te. Und Pe-trus war dar-nie-den im Pal-last,

da kam des Hohenpriesters Mägde ei-ne, und da sie sa-he Petrum sich wärmen, schauet sie ihn an und sprach:

**Ancilla.** Und du wa-rest auch mit Je-su von Na-za-reth. **Evang.** Er leug-net a-ber und sprach:

**Petrus.** Ich ken-ne ihn nicht, weiss auch nicht, was du sa-gest. **Evang.** Und ging hin-aus in den Vor-hof,

und der Hahn krä-het, und die Magd sa-he ihn, und hub a-ber-mal an zu sa-gen zu de-nen,

die da bei ihm stun-den: **Ancilla.** Die-ser ist ei-ner. **Evang.** Und er leug-net a-ber-mal.

Und nach ei-ner klei-nen Wei-le spra-chen a-ber-mal zu Pe-tro die da-bei stun-den:

**Der ganze Haufe.**

Wahr-lich, wahrlich, du bist der ei-ner, du bist der ei-ner.

Wahrlich, wahrlich, du bist der ei-ner, du bist der ei-ner, der ei-ner.

Wahr-lich, wahrlich, du bist der ei-ner, du bist der ei-ner, du bist der ei-ner.

Wahr-lich, wahrlich, du bist der ei-ner, du bist der ei-ner.



Evang. Er a - ber fing an sich zu ver - flu - chen und schwören: Petrus. Ich ken - ne des Menschen nicht.

von dem ihr sa - get. Und der Hahn krähet zum andernmal. Da gedachte Pe - trus an das Wort,

das Je - sus zu ihm sag - te: E - he der Hahn zweimal krä - het, wirst du mich drei - mal ver - leug - nen.

Und er hub an zu wei - nen. Und bald am Mor - gen hiel - ten die Ho - hen - prie - ster ei - nen Rath,

mit den Äl - testen und Schriftgelehrten, dar - zu der gan - ze Rath, und bun - den Je - sum und füh - re - ten ihn hin

und ü - ber - ant - wor - te - ten ihn Pi - la - to. Und Pi - la - tus fra - get ihn: Pilatus. Bist du ein Kö -

nig der Ju - den? Evang. Er ant - wor - tet a - ber und sprach zu ihm: Jesus. Du sa - gest.

Und die Ho - henprie - ster beschuldig - ten ihn hart. Pi - la - tus a - ber frag - te ihn a - ber - mal und sprach:

Pilatus. Ant - wor - test du nichts? Sie - he, wie hart sie dich ver - kla - gen. Evang. Je - sus a - ber

ant - wor - tet nichts mehr, al - so dass sich auch Pi - la - tus ver - wunder - te. Er pfleg - te a - ber ih - nen auf das

O - ster - fest ei - nen Ge - fan - ge - nen los zu ge - ben, wel - chen sie be - geh - re - ten. Es war a - ber ei - ner,

genannt Bar - ra - bas, ge - fan - gen mit den Auf - rüh - ri - schen, die im Auf - ruhr ei - nen Mord be - gangen hat - ten.

Und das Volk ging hin - auf und bat, dass er thät, wie er pfle - get. Pi - la - tus a - ber

ant - wor - tet ih - nen: Pilatus. Wollt ihr, dass ich euch den Kö - nig der Ju - den los ge - be?

Denn er wuss - te, dass ihn die Ho - hen - prie - ster aus Neid ü - ber - ant - wor - tet hat - ten.

A - ber die Ho - hen - prie - ster rei - ze - ten das Volk, dass er ih - nen viel lie - ber den Bar - ra - bam los - gö - be.

Pi - la - tus a - ber ant - wor - tet wie - der - um und sprach zu ih - nen: Was wollt ihr denn,  
 dass ich thue dem, den ihr beschuldi - get, er sei ein König der Ju - den? Sie schrieen a - bermal:

Der ganze Haufe.

Kreu - - - - - zige, kreu - zi - ge ihn, kreu -  
 Kreu - - - - - zige ihn, kreu - - - - - zi - ge ihn, kreu -  
 Kreu - - - - - zi - ge ihn, kreu - - - - - zige, kreu - zi - ge ihn, kreu -  
 Kreu - - - - - zi - ge ihn, kreu - - - - - zi - ge, kreu - zi - ge ihn,

- zige, kreu - - - - - zi - ge, kreu - zi - ge ihn, kreu - - - - - zi - ge,  
 - - - - - zi - ge ihn, kreu - - - - - zi - ge, kreu - zi - ge ihn, kreu - - - - - zi - ge,  
 - - - - - zi - ge, kreu - - - - - zi - ge ihn, kreu - zi - ge, kreu - zi - ge ihn, kreu - - - - - zi - ge, kreuzi - ge,  
 kreu - - - - - zi - ge, kreu - zi - ge ihn, kreu - - - - - zi - ge,

kreu - - - - - zi - ge ihn, kreu - - - - - zi - ge, kreu - - - - - zi - ge, kreu - zi - ge, kreuzi - ge ihn.  
 kreu - - - - - zi - ge ihn, kreu - - - - - zi - ge, kreu - - - - - zi - ge, kreu - zi - ge ihn.  
 kreuzi - ge, kreu - zi - ge ihn, kreu - - - - - zi - ge, kreu - zi - ge, kreu - zi - ge ihn.  
 kreu - - - - - zi - ge, kreu - zi - ge ihn, kreu - - - - - zi - ge,

Evang. Pi - la - tus a - ber sprach zu ih - nen: Was hat er denn

Ü - bels ge than? A - - - - - ber sie schrie - en noch viel mehr:

## Der ganze Haufe.

Kreu - - - - - zi-ge, kreu - zi-ge ihn, kreu. - - - - -

Kreu. - - - - - zi-ge ihn, kreu. - - - - - zi-ge ihn, kreu. - - - - -

Kreu. - - - - - zi-ge ihn, kreu. - - - - - zi-ge, kreu - zi-ge ihn, kreu. - - - - -

Kreu. - - - - - zi-ge ihn, kreu. - - - - - zi-ge, kreu - zi-ge ihn,

- zi-ge, kreu. - - - - - zi-ge, kreu-zi-ge ihn, kreu. - - - - - zi-ge,

- zi-ge ihn, kreu. - - - - - zi-ge, kreu-zi-ge ihn, kreu. - - - - - zi-ge,

- zi-ge, kreu. - - - - - zi-ge ihn, kreu. - - - - - zi-ge, kreu-zi-ge ihn, kreu. - - - - - zi-ge, kreuzi-ge,

kreu. - - - - - zi-ge, kreu-zi-ge ihn, kreu. - - - - - zi-ge,

kreu. - - - - - zi-ge ihn, kreu. - - - - - zi-ge, kreu. - - - - - zi-ge, kreuzi-ge, kreuzi-ge ihn.

kreu. - - - - - zi-ge ihn, kreu. - - - - - zi-ge, kreu. - - - - - zi-ge, kreuzi-ge ihn.

kreuzi-ge, kreu-zi-ge ihn, kreu. - - - - - zi-ge, kreu - zi-ge, kreuzi-ge ihn.

kreu. - - - - - zi-ge, kreuzi-ge ihn, kreu. - - - - - zi-ge, kreuzi-ge ihn.

Evang. Pi - la - tus a - ber ge - dach - te dem Vol - ke gnug zu thun, und gab ih - nen Bar - ra - bam los,

und ü - ber - ant - wor - tet ih - nen Je - sum, dass er ge - gei - sselt und ge - kreu - zi - get wür - de.

Die Kriegsknechte a - ber füh - re - ten ihn hin - ein in das Richthaus und rie - fen zu - sam - men die gan - ze Schaar

und zo - gen ihm ein Pur - pur an und floch - ten ei - ne Dor - nen - kro - ne

und setz - ten sie ihm auf und fin - gen an, ihn zu grü - ssen:



## Der ganze Haufe.

Ge - grü - sset seist du, der Ju - den Kö - nig,  
 Ge - grü - sset seist du, der Ju - den Kö - nig, der Ju - den  
 Ge - grü - sset seist du, der Ju - den Kö - nig, ge - grü - sset seist du,  
 Ge - grü - sset seist du, ge - grü - sset seist du, der Ju - den

der Ju - den Kö - nig, ge - grü - sset seist du, der Ju - den Kö - nig.  
 Kö - nig, der Ju - den Kö - nig, ge - grü - sset seist du, der Ju - den Kö - nig.  
 der Ju - den Kö - nig, ge - grü - sset seist du, der Ju - den Kö - nig.  
 Kö - nig, ge - grü - sset seist du, der Ju - den Kö - nig.

## Evang.

Und schlugen ihm das Haupt mit dem Rohr und ver - spei - e - ten ihn und fie - len auf die Knie  
 und be - te - ten ihn an. Und da sie ihn ver - spot - tet hat - ten, zo - gen sie ihm den Pur - pur aus,  
 und zo - gen ihm sei - ne ei - ge - ne Klei - der an und füh - re - ten ihn aus, dass sie ihn kreuz - zig - ten.  
 Und zwungen ei - nen, der für - ü - ber ging, mit Na - men Si - mon von Cy - re - ne, der vom Fel - de kam,  
 der ein Va - ter war A - lex - an - dri und Ru - fi, dass er ihm das Kreu - ze trü - ge. Und sie brachten ihn an  
 die Stät - te Gol - ga - tha, das ist ver - dol - metschet: Schädelstätt, und sie gaben ihm Myrrhen im Wein zu trinken,  
 und er nahm nicht zu sich. Und da sie ihn ge - kreuz - i - get hat - ten, thei - le - ten sie sei - ne Klei - der,  
 und wor - fen das Loos dar - um, wel - cher was ü - ber - kä - me. Und es war um die drit - te Stun - de,  
 da sie ihn kreuz - zig - ten. Und es war o - ben ü - ber ihm geschrieben, was man ihm Schuld gab, näm - lich:  
 ein Kö - nig der Ju - den. Und sie kreuz - zig - ten mit ihm zwee - ne Mör - der, ei - nen zu sei - ner Rechten,

und ei-nen zur Lin-ken. Da ward die Schrift er-fül-let, die da sa-get: Er ist un-ter die Ü-bel-thä-ter ge-rechnet. Und die für-ü-ber gingen, lä-ster-ten ihn und schüttelten ih-re Häupter und sprachen:

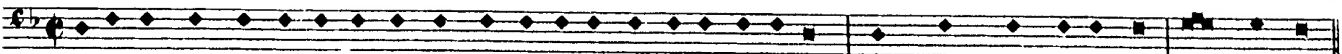
Die Juden.

Pfui dich, pfui dich, wie fein zu-brichst du den Tem-pel, wie fein zu-brichst du den Tempel und  
 Pfui dich, pfui dich, wie fein zu-brichst du den Tem-pel, wie fein zu-brichst du den Tempel und  
 Pfui dich, pfui dich, wie fein zu-brichst du den Tem-pel, wie fein zu-brichst du den Tempel und  
 Pfui dich, pfui dich, wie fein zu-brichst du den Tem-pel, wie fein zu-brichst du den Tempel und

bauest ihn in dreien Ta - gen, hilf dir, hilf dir nun sel - ber, hilf dir, hilf dir nun sel - ber, und  
 bauest ihn in drei - en Ta - gen, hilf dir nun sel - ber, hilf dir, hilf dir nun sel - ber, und  
 bauest ihn in drei - en Ta - gen, hilf dir, hilf dir nun sel - ber, hilf dir nun sel - ber,  
 bauest ihn in drei - en Ta - gen, hilf dir nun sel - ber, hilf dir nun sel - ber, und

steig her - ab, und steig her - ab, und steig her - ab, her-ab vom Kreuz, und steig her - ab, und  
 steig her - ab, und steig her - ab, und steig her - ab, her - ab vom Kreuz, und steig her - ab, und  
 und steig her - ab, und steig her - ab, steig her - ab vom Kreuz, und steig her - ab, und  
 steig her - ab, und steig her - ab, und steig her - ab, steig her - ab vom Kreuz, und

steig her - ab, steig her - ab vom Kreuz, und steig her - ab, und steig her - ab, steig her - ab, steig her - ab vom Kreuz.  
 steig her - ab, steig her - ab vom Kreuz, und steig her - ab, und steig her - ab, steig her - ab, steig her - ab vom Kreuz.  
 steig her - ab, steig her - ab vom Kreuz, und steig her - ab, und steig her - ab, steig her - ab, steig her - ab vom Kreuz.  
 steig her - ab, steig her - ab vom Kreuz, und steig her - ab, und steig her - ab, steig her - ab vom Kreuz.

Evang. 

Desselben gleichen die Hohenpriester verspotteten ihn unter einander, sammt den Schriftgelehrten, und sprachen:


**Hohepriester und Schriftgelehrten.**



Er hat an- dern ge- hol- - fen, ge- hol- - fen  
 Er hat an- dern ge- hol- - fen, ge- hol- - fen und kann ihm  
 Er hat an- dern ge- hol- - fen, ge- hol- - fen  
 Er hat an- dern ge- hol- - fen, ge- hol- - fen



und kann ihm sel- ber nicht hel- - fen. Ist er Christus und König in I- sra-el, ist er Christus und  
 sel- - ber nicht hel- - fen. Ist er Christus und König in I- sra-el, ist er Christus und  
 und kann ihm sel- ber nicht hel- - fen. Ist er Christus und König in I- sra-el, ist er Christus und  
 und kann ihm sel- ber nicht hel- - fen. Ist er Christus und König in I- sra-el,



Kö-nig in I- sra-el, und Kö-nig in I- sra-el, so stei- ge er nun vom Kreu- - -  
 Kö-nig in I- sra-el, und Kö-nig in I- sra-el, so stei- ge er nun vom Kreu- - -  
 Kö-nig in I- sra-el, und Kö-nig in I- sra-el, so stei- ge er nun, so stei- ge er nun vom  
 und Kö-nig in I- sra-el, so stei- ge er nun, so stei- ge er nun vom



- - - ze, so stei- ge er nun vom Kreu- - - ze, dass wir se- hen und  
 - - - ze, so stei- ge er nun vom Kreu- - - ze, dass wir se- hen und  
 Kreu- - - ze, so stei- ge er nun vom Kreu- - - ze, dass wir se- hen und  
 Kreu- - - ze, so stei- ge er nun, so stei- ge er nun vom Kreu- ze, dass wir se- hen und

gläuben, dass wir se-hen und gläu - - - ben, dass wir se-hen, se-hen und gläu - - - ben.

gläuben, dass wir se-hen und gläu - - - ben, dass wir se-hen, se-hen und gläu - - - ben.

gläuben, dass wir se-hen und gläu - - - ben, dass wir se-hen, se-hen und gläu - - - ben.

gläuben, dass wir se-hen und gläu - - - ben, dass wir se-hen und gläu - - - ben.

Evang. Und die mit ihm ge-kreu-zi-get wa-ren, schmä-he-ten ihn auch. Und nach der sechsten Stun-de

ward ei-ne Fin-ster-niss ü-ber das gan-ze Land bis um die neun-te Stun-de. Und um die neun-te Stun-de

rief Je-sus laut und sprach: E - li, E - li, la - ma a - - sab - tha - ni.

Evang. Das ist ver-dol-met-schet: Mein Gott, mein Gott, wa-rum hast du mich ver-las-sen?

und et-li-che, die da-bei stun-den, da sie das hö-re-ten, spra-chen sie:

Sie-he, sie-he, er ru-fet den E-li-as, er ru-fet den E-li-as, den E-li-as, den E-li-as.

Sie-he, sie-he, er ru-fet den E-li-as, er ru-fet den E-li-as, den E-li-as, den E-li-as.

Sie-he, sie-he, er ru-fet den E-li-as, den E-li-as, den E-li-as, den E-li-as.

Sie-he, sie-he, er ru-fet den E-li-as, er ru-fet den E-li-as, den E-li-as, den E-li-as.

li-as, er ru-fet den E-li-as, den E-li-as, den E-li-as.

li-as, er ru-fet den E-li-as, den E-li-as, den E-li-as.

li-as, er ru-fet den E-li-as, den E-li-as, den E-li-as.

li-as, er ru-fet den E-li-as, den E-li-as, den E-li-as.

Evang. Da lief ei-ner und fül-let ei-nen Schwamm mit Es-sig und ste-cket ihn auf ein Rohr und trünket ihn  
 und sprach: Miles. Halt, lasst se-hen, ob E-li-as kom-me und ihn her-ab neh-me.  
 Evang. A-ber Je-sus schrei laut und verschied. Und der Für-hang im Tem-pel zu-reiss in zwei Stück,  
 von o-ben an bis un-ten aus. Der Hauptmann a-ber, der da-bei stund ge-gen ihm ü-ber und sa-he,  
 dass er mit sol-chem Ge-schrei ver-schied, sprach er: Centurio. Wahr-lich, die-ser Mensch  
 ist Got-tes Sohn ge-we-sen. Und es wa-ren auch Wei-ber da, die von fer-ne solches schau-e-ten,  
 un-ter welchen war Ma-ri-a Mag-da-le-na und Ma-ri-a, des klei-nen Ja-kobs und Jo-ses Mut-ter,  
 und Sa-lo-me, die ihm auch nach ge-fol-get, da er in Ga-li-lae-a war, und ge-die-net hat-ten,  
 und viel an-de-re, die mit ihm hin-auf gen Je-ru-sa-lem ge-gan-gen wa-ren. Und am A-bend,  
 die-weil es der Rüst-tag war, wel-cher ist der Vor-sab-bath, kam Jo-seph von A-ri-ma-thi-a,  
 ein ehr-ba-rer Rathsherr, wel-cher auch auf das Reich Gottes war-te-te, der wagts und ging hin-ein zu Pi-la-to  
 und bat um den Leichnam Je-su. Pi-la-tus a-ber ver-wun-der-te sich, dass er schon todt war.  
 Und rief den Hauptmann und frag-te ihn, ob er längst gestorben wä-re. Und als ers erkun-det von dem Hauptmann,  
 gab er Jo-seph den Leichnam. Und er kauf-te ein Leinwand und nahm ihn ab und wickelte ihn in die Leinwand  
 und leg-te ihn in ein Grab, das war in ei-nen Fels ge-hau-en, und wäl-ze-te ei-nen Stein für des Grabes Thür.  
 A-ber Ma-ri-a Mag-da-le-na und Ma-ri-a Jo-ses schau-e-ten zu, wo er hin ge-le-get war.

## Beschluss.

Dank sei unserm Herrn, Dank sei unserm Herrn Je - su Chri - sto, der uns er - lö - - -

Dank sei unserm Herrn, Dank sei unserm Herrn Je - su Chri - sto, der uns er -

Dank sei unserm Herrn, Dank sei unserm Herrn Je - su Chri - sto, der uns er - lö - - -

Dank sei unserm Herrn, Dank sei unserm Herrn Je - su Chri - sto, der uns er - lö - - -

- - - - - set hat, der uns er - lö - - - - - set

lö - - - - - set hat, der uns er - lö - - - - - set

- - - - - set hat, der uns er - lö - - - - - set

- - - - - set hat, der uns er - lö - - - - - set

hat durch sein Lei-den, durch sein Leiden von der Höl - len, der uns er - lö - - - - set hat durch

hat durch sein Lei-den, durch sein Leiden von der Höl - len, der uns er - lö - - - - set hat durch

hat durch sein Lei-den, durch sein Leiden von der Höl - len, der uns er - lö - set hat durch

hat durch sein Lei-den, durch sein Leiden von der Höl - len, der uns er - lö - - - - set hat durch

sein Leiden, durch sein Lei-den von der Höl - - - - - len.

sein Leiden, durch sein Lei-den von der Höl - - - - - len, von der Höl - - - - - len.

sein Leiden, durch sein Lei-den von der Höl - - - - - len, von der Höl - - - - - len.

sein Leiden, durch sein Lei-den von der Höl - - - - - len.